

In der 3. Klasse statt 5 Gewinne zu 500 Thlr., 5 Gewinne zu 600 Thlr. In der 4. Klasse werden hinzukommen: 1 Gewinn zu 25,000 Thlr. und 1 Gewinn zu 15,000 Thlr. Außerdem werden folgende Abänderungen eintreten: statt 4 Gewinne zu 10,000 Thlr. giebt es 7 Gewinne zu 10,000 Thlr., statt 15 Gewinne zu 5000 Thlr. 19 Gewinne zu 5000 Thlr., statt 35 Gewinne zu 2000 Thlr. 36 zu 2000 Thlr., statt 21,250 Gew. zu 70 Thlr. 23,240 zu 60 Thlr.

Die Beiträge zu dem Denkmal für des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. in der Rheinprovinz betragen 98,460 Thlr.

Man meldet, daß die dem deutschen Bunde unterbreitete Vorlage in der holsteinischen Verfassungsfrage auch mehrere andere Angelegenheiten zusammenhängen, die seit längerer Zeit ihrer definitiven Erledigung harren. Hierher gehören namentlich 1) das holstein-lauenburgische Bundes-Contingent, 2) die den ehemaligen Offizieren der schleswig-holsteinischen Armee zu gewährenden Pensionen und 3) die Grenzregulierungsfrage. Es ist bekannt, daß bei dem holsteinischen Contingent, welches gegenwärtig in Kopenhagen und auf Seeland steht, die Dannebrogfahne und das dänische Commando eingeführt ist, sowie daß die Bundes-Inspicirung im Jahre 1853 sich auf dasselbe nicht erstreckt hat.

Wenn es wirklich zur Bundesexekution kommen sollte, so wird sich Hannover die Ehre nicht nehmen lassen, seine Truppen nach Holstein zu schicken, mit der Modifikation, daß dieselben vielleicht von einer kleinen Abtheilung Mecklenburger verstärkt werden. Uebrigens handelt es sich überhaupt nur um etwa 2 Bataillone, welche die Exekution auszuführen haben, denn der deutsche Bund will und wird alles vermeiden, was bei den interessirten auswärtigen Mächten auch nur entfernt den Verdacht erwecken könnte, daß es sich bei dieser rein formellen Maßnahme um mehr als das abgenöthigte Mittel zur Behauptung seines guten Rechtes handle.

In Mainz sprang den 18. d. Nachm. gegen 3 Uhr das Pulver-Magazin im Fort Bonifazius in der Nähe des Grauthores mit circa 200 Centner Pulver in die Luft. Viele Menschenleben sind verloren gegangen; der Quaistrich und die Gasse sind gänzlich zerstört, es sind daselbst etwa 120 Häuser theils vollständig eingestürzt, theils stark beschädigt; der

Platz liegt wie von einer Lawine verschüttet. Auch das englische Fräuleinstift ist zerstört, es sind aber die Zöglinge und die Einwohner desselben nicht verunglückt. Der Stephansturm hat weniger gelitten als die Kirche, deren Schiff eingestürzt ist. Eben so ist die eine Hälfte des Dachs der evangel. Kirche am Leichhof eingestürzt. Außerdem sind alle Gebäude in einer Entfernung von  $\frac{1}{4}$  Stunde von dem Pulver-Magazin mehr oder minder erheblich, namentlich die Stephans-Kirche, beschädigt. Nur ausnahmsweise werden in der Stadt einzelne Häuser zu finden sein, die keine Spuren der Verletzung an sich tragen. Die Stätte des Unglücks ist abgesperrt; Niemand wird zugelassen; die Ausgrabungen werden mit äußerster Vorsicht bewerkstelligt. Bei der großen Zahl von Verwundeten ist Mangel an Ärzten eingetreten. Ueber die Veranlassung der Explosion ist noch nichts bekannt; gearbeitet wurde an dem Tage im Magazine nicht.

Nach weiteren in Frankfurt a. M. eingetroffenen Nachrichten über das bedauerliche Ereigniß der Pulver-Explosion in Mainz beträgt der angerichtete Schaden nach ungefährender Schätzung über 1 Million Gulden. Nach glaubhafter Angabe fanden ihren Tod 9 preussische, 2 österreich. Militairs und 18 Civilisten. Schwer verwundet wurden 74 preussische, 95 österreichische Militairs und 300 Civilisten.

Der Geburtstag der Prinzess Royal (am 21. d.) wird diesmal, wie das „Court. Journ.“ meldet, mit mehr Oeffentlichkeit als bisher der Fall war, gefeiert werden, nicht allein wegen der bevorstehenden Vermählung, sondern auch, weil die Prinzessin in ihr 18. Lebensjahr tritt, d. h. nach dem königlichen Hausgesetze majoränn wird. Prinz Friedrich Wilhelm wird bei dem Feste anwesend sein, und damit dieses möglichst glänzend angeordnet werden könne, wird die Königin diesmal auf einen Ausflug nach Osborne verzichten.

Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist am 17. Abend im Schloß Windsor eingetroffen.

Das Begräbniß der Herzogin von Nemours hat am 14. in dem, eine halbe Stunde von Claremont entfernten, Dertchen Weybridge stattgefunden. In der Gruft daselbst ruht Louis Philipp, dort wurden jetzt auch die sterblichen Ueberreste seiner Schwiegertochter beigesetzt.

Der Doctor de Mussy hat als Ursache des Todes